

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Schul- u. Sportausschuss	16.01.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Errichtung des Bildungsganges „Ausbildungsvorbereitung Vollzeitform, Fachbereich Gesundheit/Erziehung und Soziales, Berufsfeld Sozialwesen" gem. Anlage 2.2 APO-BK am Maria-Stemme-Berufskolleg zum Schuljahr 2024/2025

Betroffene Produktgruppe

11.03.02

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

Die Einrichtung des Bildungsganges trägt zur Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten und zukunftsorientierten Schulangebots in der Stadt Bielefeld bei.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

Für die Stadt Bielefeld als Schulträger entstehen durch den geplanten Bildungsgang Kosten für Lernmittel in Höhe von rund 202 Euro je Schüler/in für den gesamten Bildungsgang (25 Schüler x 202 Euro = 5.050 Euro). Auswirkungen auf den städtischen Haushalt durch Schülerfahrkosten sind aufgrund der derzeit unbekannten Zusammensetzung der Schülerschaft des Bildungsganges nicht absehbar.

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Bielefeld richtet am Maria-Stemme-Berufskolleg zum Schuljahr 2024/2025 den Bildungsgang „Ausbildungsvorbereitung Vollzeitform, Fachbereich Gesundheit/Erziehung und Soziales, Berufsfeld Sozialwesen" gem. Anlage 2.2 APO-BK ein.

Begründung:

Die Beantragung des o.g. Bildungsganges resultiert aus der konstruktiven Zusammenarbeit in der "AG Fachkräftemangel" der Stadt Bielefeld, in welcher die Beantragung des Bildungsganges als eine strategische Maßnahme identifiziert wurde.

Ziel der Bildungsgänge der Ausbildungsvorbereitung ist der Erwerb von Kompetenzen, die zur Erfüllung fachlicher Anforderungen in einem überschaubaren, klar strukturierten Tätigkeitsbereich führen. Durch die Förderung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Berücksichtigung eines Qualifizierungsbausteins oder mehrerer Qualifizierungsbausteine von Ausbildungsberufen erwerben die Schülerinnen und Schüler anschlussfähige Kompetenzen für die Aufnahme einer Berufsausbildung.

Die Entwicklungen der letzten Jahre verdeutlichen, dass das Bewerberinnen- und Bewerberfeld auf die Ausbildungsplätze im Sozialwesen zunehmend einen Migrationshintergrund aufweist. Damit gehen häufig Sprachdefizite einher, die die Ausbildungsfähigkeit negativ beeinflussen und im weiteren Verlauf der Ausbildung auch gegebenenfalls den Ausbildungserfolg gefährden. Weiterhin kommt erschwerend hinzu, dass diese Sprachdefizite häufig zur Folge haben, dass die

Bewerberinnen und Bewerber keinen ersten Schulabschluss erworben haben, welcher für den Beginn der Ausbildungen oftmals vorausgesetzt wird.

Daher ist ein weiteres Ziel der Ausbildungsvorbereitung, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bildungsganges, die aufgrund sprachlicher Herausforderungen die Ausbildungsfähigkeit in Berufen des Sozialwesens noch nicht erreicht haben, eine gezielte Ausbildungsvorbereitung zu bieten. Dadurch wird gewährleistet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Abschluss der Ausbildungsvorbereitung die Befähigungen erlangen, eine Ausbildung im sozialen Bereich zu beginnen.

Die geplante Einführung dieses Bildungsganges erfolgt in enger Kooperation mit den Mitgliedern der „AG-78“ sowie der REGE mbH. Durch gezielte Förderung im Zuge der Ausbildungsvorbereitung wird der Spracherwerb durch Unterricht im Bildungsgang und Praktika in Einrichtungen des Sozialwesens gefördert. Die REGE mbH organisiert zudem zusätzliche pädagogisch eingebundene Sprachförderangebote.

Um die Identifikation mit dem Berufsfeld zu stärken, wird der Bildungsgang in Vollzeitform angeboten, wobei die Träger aus der „AG-78“ Praktikumsplätze und Betreuungszeiten bereitstellen. Zur Steigerung der Motivation und Nachhaltigkeit bieten die Träger sowie die REGE mbH eine finanzielle Förderung in geringem Umfang an.

Der Bildungsgang ermöglicht den Erwerb beruflicher Kompetenzen in Verbindung mit einem dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschluss. Damit eröffnen sich auch Möglichkeiten zum Erwerb weiterer Schulabschlüsse.

Durch die Verortung des Bildungsganges am Maria-Stemme-Berufskollegs erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Bildungsganges Zugang zum internen Beratungssystem der Schule und zur REGE mbH, wodurch eine direkte Übernahme in die Ausbildung prinzipiell gesichert ist.

Das Maria-Stemme-Berufskolleg verfügt über hochqualifiziertes Lehrpersonal in ausreichender Zahl, wodurch die Beschulung des beantragten Bildungsganges sichergestellt werden kann. Die notwendigen sachlichen und räumlichen Voraussetzungen zur Einrichtung des Bildungsganges am Maria-Stemme-Berufskollegs sind ebenfalls gegeben. Somit entstehen keine zusätzlichen Kosten für die sachliche Ausstattung.

Die benachbarten Schulträger sowie die Handwerkskammer haben keine Einwände gegen die geplante Einrichtung des o.g. Bildungsganges geäußert.

Dr. Witthaus
Beigeordneter